

Verein erinnert an die bewegte Geschichte

Traditionsverband Kilsheim lebt die Verbundenheit zur ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne – Benefizkonzert am 14. November

Von Alexander Rechner

Kilsheim. Über 40 Jahre lang hatte die Bundeswehr die Stadt Kilsheim im Main-Tauber-Kreis geprägt. 2006 fuhren die letzten Panzer aus der Prinz-Eugen-Kaserne, denn der Garnisonsstandort wurde im Zuge der Strukturreform der Bundeswehr aufgelöst. Wo früher Soldaten die schweren Panzer instand gehalten hatten, stehen heute Produktionshallen. Doch ein engagierter Verband ehemaliger Bundeswehrangehöriger pflegt die lange Tradition in Kilsheim weiter – und das mit Bravour. Dabei zeichnet er sich durch eine Vielzahl an Aktivitäten aus. So veranstaltet er noch in diesem Jahr ein Benefizkonzert in der Festhalle in Kilsheim.

Voll des Lobes ist der seit zwei Jahren amtierende Bürgermeister Thomas Schregelmann: „Der Traditionsverband leistet eine wertvolle und bemerkenswerte Arbeit.“ Und als Begründung hierfür fügt der Kilsheimer Rathauschef hinzu: „Er pflegt einen wichtigen Teil der Geschichte unserer Stadt.“

Am 14. Dezember 2005 wurde der Tra-

ditionsverband gegründet. Schon ein dreiviertel Jahr vor dem Abzug der Soldaten kamen insgesamt 49 Gründungsmitglieder zusammen, um den eingetragenen Verein aus der Taufe zu heben. Heute, acht Jahre später, zählt der Verband bereits 171 Mitglieder aus ganz Deutschland. Sichtlich stolz betont Vorsitzender Armin Rother denn auch: „Der Zuspruch für unsere Arbeit ist enorm.“

Die Ehemaligen haben sich zum Ziel gesetzt, die Tradition des Standortes Kilsheim, das Brauchtum der Soldaten zu erhalten. Und die Erinnerung.

Hierfür engagieren sich die Mitglieder mit viel Herzblut. Derzeit arbeiten sie an ihren neuen Traditionsräumen. Der Verein zog unlängst in das zweite Stabsgebäude um. Und so gestalten sie gerade die Räumlichkeiten in der ehemaligen Kaserne mit viel Akribie. Wo früher der Soldatenalltag in der Kaserne organisiert und Dienstpläne erarbeitet wurden, sind heute Fotografien, Flaggen und Wappen ausgestellt. Sie zeugen von der bewegten Geschichte der Bundeswehr in Kilsheim. Mehrere Exponate zieren bereits die frisch renovierten Zimmer. „Das

ist einmalig: So viele große Räume hat kein anderer Traditionsverband zur Verfügung“, erläutert Achim Rother. Dabei ist der Vorsitzender der Stadt Kilsheim dankbar: „Die Kommune unterstützt uns einfach in allen Belangen!“

Das Wirken der Angehörigen lassen die vielen Ausstellungsstücke lebendig werden. Der Besucher



Vorsitzender Achim Rother zeigt stolz auf das Miniaturmodell des ehemaligen Kasernengeländes in Kilsheim. Besucher können sich so Einblicke in die bewegte Militärgeschichte des einstigen Bundeswehr-Standortes verschaffen. Fotos: A. Rechner

taucht in die Welt des Militärs ein und wird auf eine Zeitreise in die facettenreiche Vergangenheit mitgenommen: Soldaten im tarngrünen Feldanzug sind auf Fotografien abgelichtet, Urkunden und Wappen erinnern an die internationalen Patenschaften zu Verbänden aus den USA, Tschechien und Österreich sowie zu den umliegenden Gemeinden. Die ehemalige Prinz-Eugen-Kaserne ist in einem Miniaturmodell detailgetreu nachgebaut. Der Alltag, wie ihn viele Berufs- und Zeitsoldaten und Wehrdienstleistende in Kilsheim erlebt hatten, wird in einer Mannschaftsstube hautnah spürbar – diese ist komplett mit Spind und Bett eingerichtet. „Hier kann man sich wie da-

mals fühlen“, unterstreicht Rother.

In regelmäßigen Vortragsveranstaltungen befassen sich die Mitglieder mit historischen, militärhistorischen und sicherheitspolitischen Thematiken. Ferner engagieren sie sich auch tatkräftig für den guten Zweck. Ein Höhepunkt in ihrem diesjährigen Terminkalender ist das Benefizkonzert am Donnerstag, 14. November, um 19.30 Uhr in der Kilsheimer Festhalle. An diesem Abend präsentiert das Heeresmusikkorps 12 aus Veitshöchheim unter Leitung von Oberstleutnant Burkard Zenglein sein Können. Der Reinerlös kommt auch der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ des Bundeswehr-Sozialwerks zugute.



Mit großem Engagement hält ein Traditionsverband die Bundeswehrgeschichte in Kilsheim wach.